

Sonderwort von Olaf Thomas Opelt 27.1.2021

Hallo Menschen,

es dürfte inzwischen allen klar sein, dass auch nur der geringste Kontakt mit dem Gift Novitschok absolut tödlich ist, damit die Propaganda um die Vergiftung von Navalny böse, hinterhältig, wenn nicht sogar verbrecherisch war und nur bei den Unwissenden Empörung, Abneigung und sogar Hass gegen die russische Regierung erzeugen konnte.

Man kann sich eigentlich gar nicht vorstellen, dass diese Gestalt von den BRiDlern so hofiert wird, obwohl er rechtsextrem, ausländerfeindlich ist und dazu noch Homofeind, wie es die [Morgenpost](#) berichtet.

Selbst die Deutsche Welle spricht von rechtsextrem und Ausländerfeindlichkeit des Nawalny. Um ihn aber im Westen hofieren zu können, muss er sein wirklich Inneres verschließen, was aber nicht bedeutet, dass es nicht mehr in ihm ruht, wie es der österreichische Professor und Russland-„Experte“ Mangott sagt.

Im Westen wird er hofiert weil er ein Korruptionsjäger ist. Ohne Zweifel ist durch den Westen bereits vor der vermaledeiten Wende die Korruption in die Sowjetunion gepresst worden. Genauso wie man den Taliban gegen die Sowjetunion aufgebaut hat um damit ihr das sog. Vietnam in Afghanistan zu bereiten, wie es Leut [Brzezinski](#) einst sagte.

Die Korruption hat sich dann in der Russischen Föderation in den 1990er Jahren weiter ausgebreitet, um mit den vom Westen hofierten Oligarchen (führend dabei Beresowski und Chodorkowski) das neue Russland profitabel auszuschlachten. Im Hintergrund des vom Westen gestützten Alkoholikers Jelzin ist der ehemalige KGB Angehörige Putin aufgestiegen und hat in Vereinbarung mit Jelzin 1999 die Russische Präsidentschaftswahl gewonnen und trat 2000 als russischer Präsident an. Der Westen hatte nicht damit gerechnet, dass Putin das politische Schach so hervorragend beherrscht, dabei mit bestem Gewissen, das er der Wahrheit verpflichtet, über dieselben Netzwerke, mit denen der Westen das Mütterchen Russland ausgeplündert hat, die Plünderung nicht nur zu stoppen, sondern es ihm sogar gelang viel des gestohlenen Vermögens wieder in seine Heimat zurückzuholen.

Erst da haben die Imperialisten gemerkt, dass sie den falschen in Russland nach Oben gelassen haben, es ihnen aber inzwischen nicht mehr möglich war, die Sache rückgängig zu machen. Seit dem wird versucht an der Redlichkeit des russischen Präsidenten zu kratzen und es wird sogar vor Mordversuchen nicht zurückgeschreckt.

Vielleicht etwas unglaublich, vor allem für die Unwissenden, wird es sein, wenn ich sage, dass im Jahr 2014 nicht die MH17 von zwei ukrainischen Jagdflugzeugen abgeschossen werden sollte, sondern die russische Präsidentenmaschine, in der Putin auf dem Heimflug war. Hierfür gibt es Unmengen Daten, die wenn aufgearbeitet werden, klar aufzeigen, dass eben die MH17 nicht von einer Bodenlufrakete zerstört wurde, sondern zuerst aus den Maschinengewehren zweier Jagdflugzeuge das Flugpersonal in der Pilotenkanzel ausgeschaltet wurde um dann die MH17 mit einer Luftlufrakete aus einem dieser Jagdflugzeuge den Garauszumachen. Hier verweise ich in der Hauptsache auf ein Gespräch des Oberst der NVA Herr Bernd Biedermann mit RT deutsch und sein tatsächliches berufliches [Expertenwissen](#), die er bei den Raketentruppen der NVA ohne Zweifel erworben hat. Wer weitere zielführende wahrheitsgemäße Daten haben möchte braucht sich dabei nur bei mir zu melden.

Zurück zu Nawalny und dessen Bewusstseinsverlust (Ohnmacht), den er in Russland erlitt, deswegen zuerst in ein Omsker Krankenhaus kam und ihn dann die BRiD in die Charité holte. Die Ursache dafür war keine Novitschokvergiftung, die mit Sicherheit tödlich gewesen wäre und nicht nur für Nawalny allein, sondern zumindest auch jenen arg zugesetzt hätte, die ihn ohne Schutzkleidung transportiert haben. Es war nichts weiter als eine Stoffwechselstörung, aus welchem Grund auch immer. Eine Stoffwechselstörung, die Menschen z. B. mit Diabetes bis in die Bewusstlosigkeit fallen lassen. Da die Charité zwar stillgehalten hat, aber die Novitschokvergiftung nicht bestätigen wollte, hat man ganz einfach ein Militärlabor des Söldnerheers, das sich Bundeswehr nennt, für solch einen Befund genutzt, und dies dann durch Natopartnerlabore aus Schweden und Frankreich bestätigen lassen. Pudelwohl ging es Leut Nawalny bald wieder in der Charité und trotzdem hat er sich von Berlin in den Schwarzwald zur Erholung zurückgezogen, besser gesagt, er wurde dorthin kommandiert. Nach diesem „Kur“-aufenthalt ist er dann so „tapfer“ wie er nun einmal so ist, wieder zurück nach Berlin und dann auf dem BER in ein Flugzeug gestiegen um nach Russland zurückzukehren, weil er dort gebraucht wird.

Der Blätterwald hat sich schon im voraus im Orkan bis zum geht nicht mehr gebogen, da eigentlich bereits feststand, dass Nawalny bis zur Klärung seiner Verstöße gegen die bestehenden Bewährungsaufgaben festgesetzt wird. Umso mehr die scheinheilige Entrüstung als Nawalny dann tatsächlich mit Ankunft in Moskau in die Lublinka eingefahren ist.

Hier schrieb der rotzige Querulant Opelt in Bezug auf einen [RT Artikel](#) folgend: *„Navalny hat bereits jahrelang gegen Bewährungsaufgaben verstoßen und war der Abrechnung dafür mit einer hinterhältigen vom Westen unterstützten Aktion entfloht. Da man aber von der Charite Berlin den Beweis für keine Novitschok Vergiftung bekommen hat, musste dieser Beweis in einem Söldnerheerlabor erfunden werden und von den nordatlantischen Terrorbrüdern bestätigt. Da aber Novitschok Vergiftete nicht auferstehen, ist diese ganze Aktion an den Baum gefahren und Navalny von der Westpropaganda nur noch zu gebrauchen, wenn er wieder in die Hände der russischen Justiz gelangt. Er hat also den Schutzfaktor, wegen fehlenden Nutzen für den USI, vom Westen eingebüßt und wird wahrscheinlich trotz allem nicht schlau daraus werden“*

Fehlenden Nutzen? Da hat sich der rQO aber gründlich getäuscht. Schrieb doch der Mainstream, dass er einen Film über den Machtmissbrauch und Korruption von Putin aus dem Gefängnis heraus veröffentlicht hat. Ja um Gottes Himmelswillen, aus dem scharfen Russenknast, wie er vom Mainstream immer wieder verschrien wird? War wohl nicht so, sondern sein Stab williger Helfershelfer hat die Veröffentlichung betrieben. Und nun ist es seitdem im Mainstream ein riesiges Thema, was doch der böse Putin sich da am Schwarzen Meer hingestellt hat. Die russische Regierung ist dabei sehr zurückhaltend im Widerspruch und sagt nur klar, dass die ganze Sache eine Verleumdung ist und Putin kein Eigentümer dieses Komplexes. Etwas mehr für die geneigten deutschen Leser kann man da bei der Netzzeitung Russland News erfahren. Eine Zeitung, die sehr kritisch auch gegenüber der russischen Regierung ist und mit Sicherheit keine Schönfärberei betreibt, sondern wie es sich für guten Journalismus gehört, neutral und wahrheitsgemäß berichtet. Da kann man also [erfahren](#), was es mit diesem Palastkomplex auf sich hat.

Ja und jetzt war ich immer wissbegierig, wie und wann der Nawalny diesen Film gefertigt hat. Aber im Mainstream keine Spur davon. Fragwürdig habe ich das gefunden, weil man ja so besorgt über den korrupten Putin ist. Und dann kam die Nachricht, aber nicht von den russischen Regierungsmedien und erst recht nicht vom Mainstream, sondern wieder von der russischen Netzzeitung Russland News. Und jetzt kracht es im Geäst des Mainstreamblätterwald, denn deren ganzer Lug und Trug wird nun offensichtlich und der Ruf der Menschen auf der Straße „Lügenpresse“ mehr als berechtigt. Es wird klar, warum Leut Nawalny angeblich zur Kur in den Schwarzwald ist. Er war zu nichts weiter dort, als der [Fertigstellung des Films beizuwohnen](#), woran

eine ziemlich große Gruppe teilweise aus den Hollywoodstudios beschäftigt war. Und das im schönen Schwarzwald, in unserer deutschen Heimat. Da fragt man sich doch, was die Deutschen so alles zulassen und kann dabei froh sein, dass wenigstens eine [kleine örtliche Zeitung, die Badische](#), über diesen Halunkenstreich berichtet hat.

Nun mache sich ein jeder sein eigenes Bild über Leut Nawalny und seinen Förderern aus der BRiD. Aber mit meiner Bitte dazu, wenigstens das eigene Gewissen der Wahrheit zu verpflichten.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)